

## **Haushaltszwischenbericht 1. Halbjahr 2008**

### **1. Abschluss Rechnungsjahr 2007**

Der Rechnungsabschluss 2007 der Stadt ist fertiggestellt. Über die vorläufigen Zahlen wurde in der Gemeinderatssitzung am 03.04.2008 berichtet. Bis September rechnen wir mit dem Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes, so dass der Rechnungsabschluss 2007 zusammen mit den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe und der städtischen Beteiligungen im Gemeinderat nach der Sommerpause festgestellt werden kann.

Nachfolgend die wesentlichen Kennzahlen des Rechnungsergebnisses 2007:

Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben von je 78.724.579,42 € ab.  
Der Vermögenshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben von je 24.527.869,70 € ab.

Als Rechnungsergebnis 2007 entsteht ein Überschuss in Höhe von 3.254.483,69 €, welche der allgemeinen Rücklage zugeführt wird. Damit beträgt der Stand der allgemeinen Rücklage per 31.12.2007 21.940.802,38 €

Verglichen mit den ursprünglichen Haushaltsansätzen, verlief der Haushaltsjahr 2007 sehr erfreulich. In den Haushaltsansätzen war ursprünglich eine s. g. umgekehrte Zuführung vom VmHH an den VHH in Höhe von 2.130.000,00 € vorgesehen.

Vor allem die Mehreinnahmen bei den Positionen Gewerbesteuer (1,4 Mio. €), Gemeindeanteil an Einkommensteuer (1,8 Mio. €), Gemeindeanteil an Umsatzsteuer (1,1 Mio. €) sowie die Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (1,1 Mio. €) haben dazu beigetragen, dass die vorgesehene umgekehrte Zuführung nicht nur nicht vorgenommen werden musste, vielmehr ist eine Zuführung vom VHH zum VmHH in Höhe von 2.646.681 € möglich geworden.

Das Volumen des VmHH hat sich gegenüber den Planansätzen fast verdoppelt. Neben der bereits erwähnten Zuführung vom VerwHH ist dies durch Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens in Höhe von 7,7 Mio. € und durch Mehreinnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen in Höhe von 0,7 Mio. € möglich geworden.

Der Schuldenstand zum 31.12.2007 betrug durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 0,74 Mio. € und außerordentliche Tilgungen in Höhe von 2,64 Mio. € nur noch 3,72 Mio. €.

### **2. Haushaltssatzung 2008**

Für die Jahre 2008 und 2009 wurde erneut ein Doppelhaushalt aufgestellt, was sich aus Sicht der Verwaltung bewährt hat. Mit einem Doppelhaushalt können längerfristig Weichen gestellt werden, womit die Verfestigung der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen erreicht werden kann.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2008/2009 mit Erlass vom 19.03.2008 bestätigt.

### 3. Kassenlage

Die Stadtkasse war das ganze 1. Halbjahr 2008 liquide. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden. Aus Geldanlagen konnten bis 30.06.2008 366 T € verbucht werden, so dass die im Haushaltsplan vorgesehenen Ansätze in Höhe von 640 T€ am Jahresende erreicht werden können.

### 4. Haushaltsvollzug

#### a) Verwaltungshaushalt

Im einzelnen kann von folgender finanzieller Entwicklung des Verwaltungshaushaltes ausgegangen werden:

##### **Einnahmeseite:**

##### Grundsteuer

Das Aufkommen aus Grundsteuer A und B wird aus heutiger Sicht um 210 T€ höher als der Planansatz (5,675 Mio. €) ausfallen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Besteuerung der neu entstandenen Baugebiete zurückzuführen.

##### Gewerbsteuer

Wie bereits im Mai berichtet, geht die Verwaltung derzeit von einem Jahresendstand von ca. 11 Mio. € Gewerbesteuererinnahmen aus (Planansatz 20 Mio. €).

Die Ausfälle betreffen Gewerbesteuerrückerstattungen für 2007 in Höhe von 6,4 Mio. € sowie die Anpassung der Vorauszahlungen für 2008 in Höhe von 5,4 Mio. €. Diese Ausfälle konnten durch Mehreinnahmen teilweise kompensiert werden, so dass der voraussichtliche Endstand ca. 11 Mio. € betragen wird. Wie bereits berichtet gehen wir davon aus, dass diese erhebliche Ausfälle durch Einmaleffekte entstanden sind. Wir gehen davon aus, dass in der Zukunft solche Gewerbesteuererinnahmen zumindest nicht in dieser Höhe entstehen werden.

##### Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Familienlastenausgleich

Aufgrund der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung können wir von folgendem ausgehen:

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rechnen wir damit, dass der Planansatz von 13,29 Mio. € um 0,72 Mio. € auf somit 14,01 überschritten wird.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer gehen wir von Einnahmen entsprechend des Planansatzes in Höhe von 10,16 Mio. € aus.

Beim Familienlastenausgleich rechnen wir mit geringfügigen Mehreinnahmen in Höhe von 14 T€ gegenüber dem Planansatz von 1.076 T€.

##### Finanzausgleich

Die Einnahmen aus der kommunalen Investitionspauschale werden sich gegenüber dem Planansatz in Höhe von 1.144 T€ um 4 T€ verringern. Bei den übrigen Positionen gehen wir davon aus, dass die Planansätze erreicht werden.

- |   |          |
|---|----------|
| - Zuweisungen an große Kreisstädte        | 315 T€   |
| - Zuweisungen Schullastenausgleich        | 2.672 T€ |
| - Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich | 1.845 T€ |
| - Zuweisungen Verkehrslastenausgleich     | 295 T€   |
| - Pauschale nach § 27 Abs. 1 FAG          | 95 T€    |

### Mieten und Pachten

Aus heutiger Sicht rechnen wir mit dem Erreichen des Planansatzes in Höhe von 3,78 Mio. € zum Jahresende.

### Konzessionsabgabe, Gewinnbeteiligungen

Die Konzessionsabgaben 2008 werden um ca. 220 T€ höher als der Planansatz (1,91 Mio. €) ausfallen. Für 2008 sind keine Gewinnabführungen aus den Jahresabschlüssen 2007 der Beteiligungsgesellschaften geplant. Die erwirtschafteten Gewinne werden im Hinblick auf die Realisierung des Jahrhundertprojekts „Kocherquartier“ thesauriert.

Die übrigen Einnahmesätze im VHH, wie z.B. Gebühren, Zuschüsse und Erstattungen von Dritten lassen zum Ende des 1. Halbjahres 2008 keine nennenswerten Abweichungen erkennen.

## **Ausgabenseite:**

### Personalausgaben

Aufgrund des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst, werden die Personalausgaben um rund 200 T€ höher als der Planansatz (17.650 T€) ausfallen.

Die Ausgaben für Gebäudeunterhaltung, Grundstücksunterhaltung, Mieten, Fahrzeuge, Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Steuern, Versicherungen, Gebäudebewirtschaftungskosten, Geschäftsausgaben (in der komprimierten Übersicht zum Haushaltsplan als Sachkosten zusammengefasst) werden aus heutiger Sicht hoch gerechnet auf das Jahresende 2008 um ca. 602,5 T€ höher anfallen.

Ursächlich hierfür sind folgende überplanmäßige Ausgaben:

- Rückerstattung an den Landkreis für Asylunterkünfte	232,0 T€
- Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 1998-2002	215,0 T€
- Bereinigung der Jagdpachten in den Ortschaften 2005-2007	27,0 T€
- Gebäudeunterhaltung	71,0 T€
- Anschaffungen von bew. AV	235,5 T€
- Verschiedenes	100,5 T€
	<hr/>
	880,5 T€

Davon sind 198 T€ aus der Umschichtung der vorhandenen Ansätze im Haushaltsplan 2008 gegen finanziert.

Weiterhin sind ca. 80 T€ Einsparungen aus dem Bereich Ausstattung für Kindergärten durch Auflösung in den Vorjahren gebildeten Haushaltsresten zur Entlastung des Verwaltungshaushaltes vorgesehen (Zusage des Fachbereichs 50).

Diese Reste waren im Rahmen des Deckungsringes Tageseinrichtungen für Kinder vorgesehen für Mehrausgaben im Rahmen des Ausbaus der Tageseinrichtungen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse werden am Jahresende 2008 aus heutiger Sicht um ca. 150 T€ anfallen als der Planansatz. Dies ist im Wesentlichen durch die höheren Verluste des Eigenbetriebes Friedhöfe in den Jahren 2006 und 2007 als im Wirtschaftsplan veranschlagt, bedingt. Alternativ wird geprüft in wie weit Verluste in den Büchern des Eigenbetriebes vorgetragen werden können, ohne die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes zu gefährden.

### Umlagen

Die Gewerbesteuerumlage wird um ca. 1,57 Mio. € niedriger ausfallen als veranschlagt (3,42 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf den bereits oben dargestellten Rückgang bei den Gewerbesteuerereinnahmen zurückzuführen.

Die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage wird etwa in Planhöhe anfallen (FAG-Umlage 8,1 Mio. €, Kreisumlage 12,34 Mio. €).

### Zinsausgaben

Die Zinsausgaben werden aus heutiger Sicht planmäßig anfallen (181,5 T€)

Sonstige Finanzausgaben wurden im Haushalt 2008 nicht zum Ansatz gebracht. Aus heutiger Sicht werden im Jahre 2008 auch keine Ausgaben unter dieser Position anfallen.

### Zuführung zum Vermögenshaushalt

Im Haushaltsplan 2008 ist eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in Höhe von 7,25 Mio. € vorgesehen. Vor allem wegen der erheblichen Rückgängen bei den Einnahmen aus Gewerbesteuer wird sich die Zuführungsrate aus heutiger Sicht um ca. 6 Mio. € verringern.

## **b) Vermögenshaushalt**

### **Einnahmeseite:**

#### Rücklagenentnahmen

Zum Haushaltsausgleich wird wegen dem erheblichen Rückgang der Gewerbesteuerereinnahmen nicht die planmäßige Rücklagenentnahme in Höhe von 6,63 Mio. € ausreichen. Zum Haushaltsausgleich ist die Entnahme von weiteren 5,84 Mio. € notwendig. Die Gesamt- Rücklagenentnahme beträgt somit 12,46 Mio. €, was mehr als die Halbierung der vorhandenen Rücklagenstände bedeutet.

#### Vermögenserlöse

Aus Erlösen aus der Veräußerung von Vermögen sind im Haushalt 2008 4,2 Mio. € angesetzt. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass bis zum Jahresende nur 3,7 Mio. € Einnahmen realisiert werden können. Die Differenz kann bis zum Jahresende noch durchaus aufgeholt werden, da noch Verkaufsverhandlungen anstehen.

#### Beiträge und ähnliche Entgelte

Die Planansätze für diese Position betragen im Haushalt 2008 rund 1,8 Mio. €. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die geplanten Einnahmen bis zum Jahresende realisiert werden können.

#### Staatszuschüsse u. dgl.

Die eingeplanten 5, 1 Mio. € für Zuweisungen und Zuschüsse von dritten werden in Planhöhe anfallen.

#### Kreditaufnahme

Eine Neuverschuldung ist nicht geplant.

## Ausgabenseite:

### Vermögenserwerb

Für Vermögenserwerb sind im Haushalt 2008 Mittel in Höhe von 7,58 Mio. € veranschlagt. Hiervon sind bis heute rund 2,83 Mio. € bewirtschaftet worden. Der Löwenanteil betrifft den Erwerb von Grundstücken (Planansatz 6,17 Mio. €).

Weitere 357 T€ sind bis heute als über- und außerplanmäßige Ausgaben angefallen. Davon sind 76,3 T€ durch die Umschichtung von vorhandenen Haushaltsansätze 2008 gegen finanziert worden. Die restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben betreffen überwiegend die Ausgleichszahlung an die SHB für den Erwerb der Anteile an die TMG mbH (273 T€).

Wir gehen davon aus, dass bis zum Jahresende die veranschlagten Haushaltsansätze nicht überschritten werden.

Aus dem Fachbereich 50 kamen noch Einsparungsvorschläge in Höhe von 94 T€. Diese betreffen im einzelnen:

Erneuerung Schulküche TSH	80 T€
Mittel für eine Ersatzlösung Container Teuerershof	14 T€

Die Erneuerung der Schulküche ist nach Absprache mit dem Schulleiter, Herrn Lang, auf 2010 verschiebbar. Im Jahr 2010 erfolgt eine Neuveranschlagung der Mittel.

### Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen (Hoch- und Tiefbau, sonstige technische Maßnahmen) sind im Haushaltsplan 2008 11,47 Mio. € veranschlagt.

Bis zum 15.07.2008 sind folgende über- und außerplanmäßige Ausgaben angefallen:

-Hochbau	74,5 T€
-Tiefbau	160,0 T€
-sonstige technische Maßnahmen	<u>37,5 T€</u>
	272,0 T€

Hiervon sind 107,0 T€ durch Mittelübertragungen aus vorhandenen Haushaltsansätzen gegen finanziert.

Weitere über- und außerplanmäßige Ausgaben werden entstehen für die Sanierung der Stadtmauer im Bereich Kocherquartier (aktueller Kenntnisstand 350 T€) und für die Planungsleistungen im Hinblick auf die Realisierung des Weilertunels (280 T€).

Der Fachbereich 60 hatte folgende Einsparungsvorschläge für die Entlastung des Rechnungsergebnisses 2008 unterbreitet:

- Neubau Löschwasserbehälter Sulzdorf-Ramsbach-Tüngental	120,0 T€
- Kreisverkehr Steinbeisweg/Daimlerstr.	130,0 T€
- Anbindung Auwiesenstr. an B19	390,0 T€
- Straßenerschließung Im Bürkle	<u>150,0 T€</u>
	790,0 T€

Diese Vorhaben sollen im Lichte der Einnahmenentwicklung der Stadt auf 2009/ 2010 verschoben und im Rahmen der Haushaltsplanung für 2010 neu veranschlagt werden.

Weitere Einsparungen in Höhe von 550 T€ entstehen bei den Planungskosten für die Umgriffsflächen Kocherquartier (50 T€) sowie durch den Wegfall der Verbindung Eugen-Bolz-Straße – In der Eich (500 T€)

Insofern gehen wir davon aus, dass die Ausgaben für Baumaßnahmen am Jahresende per Saldo 10,93 Mio. € betragen werden, was eine Reduzierung des Haushaltsansatzes in Höhe von 545 T€ bedeutet.

#### Tilgungen

Die Tilgungen werden planmäßig in Höhe von 2,12 Mio. € anfallen. Hiervon betrifft einen Betrag von 1,9 Mio. € außerordentliche Tilgung durch Übertragung auf dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.

#### Investitionszuschüsse

Die eingeplanten Investitionszuschüsse verlaufen aus heutiger Sicht planmäßig (Haushaltsansatz 3,81 Mio. €). Nennenswerte Abweichungen zum Jahresende sind nicht zu erwarten.

### **5. Zusammenfassung**

Aus heutiger Sicht hoch gerechnet wird das Jahr 2008 mit einem Defizit von rund 12,5 Mio. € abschließen und somit fast doppelt so hoch ausfallen wie im Haushaltsplan veranschlagt. Durch die erfolgreiche Konsolidierung des Stadthaushaltes in dem Zeitraum 2004-2007, konnten Rücklagen in Höhe von 21,94 Mio. € aufgebaut werden. Durch zusätzliche Rücklagenentnahmen werden wir auch im Jahre 2008 das erhebliche Defizit decken können. Der Rücklagenstand zum Jahresende wird sich dadurch mehr als halbieren und weniger als 10 Mio. € betragen.

Um künftige Schwankungen bei den Steuereinnahmen auch in der Zukunft ausgleichen zu können, muss eine starke Rücklage wieder aufgebaut werden. Um Zukunftsinvestitionen nicht zu gefährden, kann dies nur durch eine konsequente Haushaltskonsolidierung auch in Form der Prioritätenfestlegung bei der Aufgabenwahrnehmung einhergehend mit weiteren Strukturveränderungen in der Verwaltung erreicht werden.

Eine komprimierte Übersicht über die voraussichtlichen Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2008 erhalten Sie als Anlage zu diesem Zwischenbericht.

#### Aufgestellt:

Stadt Schwäbisch Hall, 15.07.2008  
Fachbereich Finanzen  
Oscar Gruber  
Stadtkämmerer